

unter Einschluß der von den Parteien vorgelegten Dokumente von *Pero Gonzales escriuano publico de Alcauon* am 13. Aug. 1357 verfertigte Urkunde hat sich im Original erhalten und wird hier erstmals publiziert. – William C. STALLS, *The Relationship between Conquest and Settlement on the Aragonese Frontier of Alfonso I* (S. 216–231), revidiert bisherige Vorstellungen über die Reconquista an der muslimisch-aragonesischen Ebrogrenze im ersten Drittel des 12. Jh. – James TODESCA, *Means of Exchange: Islamic Coinage in Christian Spain, 1100–1200* (S. 232–258), macht auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die einem exakten Nachweis der Höhe des Geldtransfers aus den Taifenreichen in die christlichen Regna im Norden der Iberischen Halbinsel entgegenstehen; die beigegebenen Münzabbildungen sind leider recht dürftig ausgefallen. – James M. POWELL, *Frederick II and the Muslims: The Making of an Historiographical Tradition* (S. 261–269), weist auf die propagandistischen Absichten jener lateinischen und arabischen Quellen hin, die Friedrich II. als Freund der Muslime darstellen, und relativiert (wie andere vor ihm auch schon) dessen von der älteren Forschung gerne apostrophierte Toleranz. – Thomas M. IZBICKI, *Dominican Papalism and the Arts in Fifteenth-Century Rome* (S. 270–289), stellt vor allem den als überzeugten Papalisten hinlänglich bekannten spanischen Kardinal Johannes von Turrecremata, O. P., als Bibliophilen sowie Förderer von Kunst und Wissenschaft vor und geht auch auf die Hochschätzung des Thomas von Aquin in römischen Renaissance-Zirkeln ein. – James W. BRODMAN, *The Origins of Hospitallerism in Medieval Catalonia* (S. 290–302), skizziert den Forschungsstand zu den Anfängen der Armen- und Krankenversorgung im ma. Katalonien (11.–13. Jh.). – Cynthia L. CHAMBERLIN, *The 'Sainted Queen' and the 'Sin of Berenguela'*: Teresa Gil de Vidaure and Berenguela Alfonso in Documents of the Crown of Aragon, 1255–1272 (S. 303–321), porträtiert sehr quellennah zwei der vier Frauen, die im Leben König Jakobs I. von Aragón nach dem Tod (1251) seiner ungarischen Gemahlin Violante eine besondere Rolle spielten, und deren Bilder von Zeitgenossen und Geschichtsforschung mit je unterschiedlichen Topoi gezeichnet worden sind. – Donna M. ROGERS, *A stemma codicum for Francesc Eiximenis' Dotzè del Crestià* (S. 322–334), legt erste Ergebnisse ihrer Bemühungen um die Edition des Hauptwerkes von Eiximenis vor, von dessen 349. und 350. Kapitel sie hier einen Vorabdruck präsentiert. – Jill R. WEBSTER, *The Struggle Against Poverty: Mendicant Life in Late Medieval Puigcerdà* (S. 335–344), schildert die materielle Not, mit der Dominikaner wie Franziskaner in Puigcerdà seit dem in der 2. Hälfte des 14. Jh. einsetzenden politischen und wirtschaftlichen Niedergang der einst bedeutenden Stadt zu kämpfen hatten. – Larry J. SIMON, *The Church and Slavery in Ramon Llull's Majorca* (S. 345–363), bereichert durch die Erschließung umfangreichen Archivmaterials unsere Kenntnis über die Sklaverei im Mallorca des 13. und beginnenden 14. Jh. – Dem angekündigten zweiten Band dieser gehaltvollen Festschrift sieht man schon deshalb mit Ungeduld entgegen, weil man dort dann auch die Auflösung der vielen Siglen von Archiven bzw. die bibliographisch korrekten Daten der bisher nur abgekürzt zitierten Literatur zu finden hofft.

Peter Segl

*The Cloister and the World. Essays in Medieval History in Honour of Barbara Harvey*, ed. by John BLAIR and Brian GOLDING, Oxford 1996, Clarendon Press, XVI u. 338 S., ISBN 0-19-820440-X, GBP 40. – Mönchtum, englische